

Normungspolitik SIA 2007-2009

1 Was sind Normen

Unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit fördern Normen die Sicherheit von Bauten und Anlagen sowie deren Funktionalität, Dauerhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit in allen Phasen des Lebenszyklus. Sie stellen vielfach die Regeln der Baukunde dar, dokumentieren gesichertes Wissen, machen Wissen aus der Forschung der praktischen Tätigkeit zugänglich und liefern Impulse zu weiterer Forschung. Sie bilden eine Verständigungs- und Rechtsgrundlage.

Normen müssen nützlich und anwendbar sein und in der Praxis tatsächlich angewendet werden (utile, utilisable et utilisé). Sie dürfen die Kreativität nicht einschränken.

2 Was will der SIA

Der SIA ist die im Schweizer Baunormenschaftern massgebende Organisation. Er betreut zusammen mit dem VSS den Bereich der Baunormen und übernimmt zum Teil regulatorische Funktionen. Er stellt Interessierten ein konsistentes, prägnantes und mehrsprachiges Normenwerk zur Verfügung. Der SIA unterstützt Bestrebungen zur Reduzierung der Vielfalt und zur Harmonisierung („so wenig Normen wie möglich, so viel wie nötig“).

Das Normenschaftern des SIA ist auf Eigenwirtschaftlichkeit ausgerichtet.

3 Wie ist das SIA Normenwerk aufgebaut

Das Normenwerk des SIA ist grösstenteils fachspezifisch aufgebaut (z.B. Hochbau, Untertagbau, Tragwerke, Haustechnik und Energie), teilweise auch fachübergreifend (z.B. Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit). Es unterteilt sich in vertragliche Normen, technische Normen und Normen, die der Verständigung dienen. Die technischen Normen bewegen sich auf den Ebenen Produkte, Bauteile (Systeme), Bauwerke und Gesellschaft. Das Schwergewicht des SIA liegt hier auf der Bauteilebene.

Von grosser Bedeutung sind für den SIA ferner die Vertragsnormen. Mit diesen regelt er die Zusammenarbeit der Beteiligten an der Planung und Realisierung von Bauten und Anlagen.

4 Wie erarbeitet der SIA Normen

Der SIA arbeitet eng mit andern am Normenschaftern interessierten Institutionen und mit der Schweizerischen Normenvereinigung zusammen und unterstützt die Bestrebungen des Normenbeirats Bau zur Koordination. Er berücksichtigt bei seinem Normenschaftern die Entwicklung der europäischen und internationalen Normierung (CEN und ISO).

Der SIA kann Normenprojekte Dritter im Bauwesen unterstützen. Normen werden von Planern, Auftraggebern (Bauherren), Unternehmern, Lieferanten und Behörden mit Einbezug der Hochschulen paritätisch erarbeitet. Eine öffentliche Vernehmlassung ist Bestandteil des Verfahrens.

Die Mitarbeit im Normenschaftern erfolgt im Wesentlichen im Volontariat. Die Aufbauorganisation und die Abläufe sind in einem Reglement festgelegt.

5 Wie pflegt der SIA seine Normen

Der SIA überprüft periodisch sein Normenwerk und nimmt die erforderlichen Anpassungen vor. Der SIA fördert den Wissenstransfer aus dem Normenwesen aktiv, indem er Tagungen durchführt, Begleitdokumente erstellt, Schulungen anbietet, Auskünfte erteilt und Erkenntnisse aus der Anwendung kommuniziert. Bei den europäischen Normen im Baubereich bildet der SIA Begleitgruppen (Spiegelkommissionen) oder integriert deren Funktion in seine Kommissionen. Er nimmt an den Abstimmungen teil und übernimmt die fertig gestellten europäischen Normen mit nationalen Elementen ergänzt ins nationale Normenwerk.